



BILDUNGSLAND



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Infodienst Eltern

September/Oktober 2012

Nummer 62

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☰ [Erfolgreiches Programm "START-Mentoren für KIKUS-Kinder" wird ausgeweitet](#)
- ☰ [Schüleraustausch Baden-Württemberg: Die Bewerbungsfrist läuft!](#)
- ☰ [Aktion "Sicherer Schulweg" setzt auf Unterstützung durch die Eltern](#)
- ☰ [Erweiterung des Schulversuchs "Internationales Abitur Baden-Württemberg" um das Prüfungsfach Geschichte](#)
- ☰ [Kultusministerin gratuliert Paralympics-Teilnehmern aus Baden-Württemberg](#)
- ☰ [Schuljahr 2012/2013 bringt entscheidende Schritte auf dem Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit im Bildungswesen](#)
- ☰ [Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 verbessert sich vor allem bei Krankheitsvertretungen](#)
- ☰ [Kultusministerium: Im kommenden Schuljahr werden an den beruflichen Schulen weitgehend alle freiwerdenden Stellen abgedeckt](#)
- ☰ [Kultusministerium begrüßt Bund-Länder-Einigung über zusätzliche Mittel für das Investitionsprogramm zum Kita-Ausbau](#)
- ☰ [Baden-Württemberg belegt bei Bildungsmonitor 2012 Platz 3 – Kultusministerium: Bildungsgerechtigkeit weiter voran bringen](#)
- ☰ [Kultusministerin gratuliert Olympiateilnehmern aus Baden-Württemberg - Land investiert 2012 68 Millionen Euro in Sportförderung](#)
- ☰ [Studie der Freien Universität Berlin zu zeitgeschichtlichen Kenntnissen von Schülerinnen und Schülern lobt den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg](#)
- ☰ [Verwaltungsvorschrift zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf \(SPATZ\) tritt am 1. August in Kraft](#)
- ☰ [Abiturergebnisse der Gemeinsamen Kursstufe 2012 zeigen keine Unterschiede zwischen G8- und G9-Schülern - Gleicher Notenschnitt: 2,4](#)
- ☰ [Kultusministerium genehmigt den Start der ersten 42 Gemeinschaftsschulen in Baden Württemberg – Einladung an CDU-Fraktionschef Peter Hauk](#)

FORTBILDUNG

- ☰ [Elterngremien informieren](#)
- ☰ [Neues vom Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.](#)

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☰ [Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche](#)
- ☰ [Save the Date: Der bundesweite Girls' Day und Boys' Day findet nächstes Jahr am 25.04.2013 statt](#)
- ☰ [Jetzt anmelden für den Kongress "Medienkompetenz macht Bildung"](#)

- ☒ Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche "Leben mit dem Tod"
- ☒ Kinder- und Schülertage beim Stuttgarter MesseHerbst

LITERATUR, MEDIEN

- ☒ Weitere Online-Ausgabe des "Reports Familien in Baden-Württemberg" online
- ☒ "Eltern- und Familienbildung: Aktuelle Entwicklungen – Interkulturelle Ausrichtung"
Report Familien in Baden-Württemberg
- ☒ Die Berufswahl des Kindes begleiten
- ☒ AFi-KiDS.de – Altersgerechte Alzheimer-Aufklärung
- ☒ Initiative "Sicher online gehen"

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Erfolgreiches Programm "START-Mentoren für KIKUS-Kinder" wird ausgeweitet

Die START-Stiftung, die Siemens Stiftung und das Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V. (zkm) setzen ihre erfolgreiche Kooperation im Rahmen des Mentoring-Programms "START-Mentoren für KIKUS-Kinder" fort. Auch im Schuljahr 2012/2013 werden Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ab Klasse 10, die ein START-Stipendium haben, Patenschaften für Vorschul-beziehungswise Hortkinder übernehmen. Unter dem Motto "Füreinander da sein und voneinander lernen" unterstützen die Jugendlichen in ausgewählten Einrichtungen Kinder unterschiedlicher Herkunft, die mit der vom zkm entwickelten Sprachfördermethode KIKUS Deutsch lernen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Projektseite

☒ www.siemens-stiftung.org/kikus/mentoring-programm.



Schüleraustausch Baden-Württemberg: Die Bewerbungsfrist läuft!

Im September beginnt wieder die Bewerbungsphase für den Schüleraustausch Baden-Württemberg 2013/2014.

Der Austausch eröffnet Schülerinnen und Schülern aller Schularten die Gelegenheit, ein fremdes Land und eine fremde Kultur intensiv kennen zu lernen, ihre Sprachkenntnisse nachhaltig zu verbessern und einzigartige Erfahrungen zu machen.

Seit 2006 koordiniert *AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.* die individuellen Austauschprogramme in Baden-Württemberg im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

Beim Schüleraustausch Baden-Württemberg handelt es sich um einen gegenseitigen Austausch mit festen Partnern: Die deutsche Schülerin oder der Schüler geht für einen Zeitraum von etwa zwei Monaten ins Ausland, wo sie oder er in der Familie des Austauschpartners lebt und die Schule besucht. Im Gegenzug nimmt die Familie der Teilnehmerin oder des Teilnehmers ihren oder seinen Austauschpartner – vor oder nach dem Auslandsaufenthalt – für die gleiche Zeitspanne in Deutschland auf.

Offen steht der Schüleraustausch Baden-Württemberg baden-württembergischen Schülerinnen und Schülern aller Schularten im Alter von 14 bis 17 Jahren. Zur Auswahl stehen insgesamt sieben verschiedene Länder in Europa und Übersee. Ab Anfang September sind unter

☒ www.schueleraustausch-bw.de sämtliche Informationen zu den einzelnen Ländern, zum genauen Bewerbungsablauf sowie zu Preisen, Fristen und Terminen zu finden. Das Team von AFS steht interessierten Schülern, Eltern und Lehrkräften gern auch persönlich für eine Beratung über Austauschmöglichkeiten und Programmdetails zur Verfügung.

AFS Regionalbüro Süd
Rotebühlstr. 63
70178 Stuttgart
Tel. 0711 8060769-18
Fax 0711 8060769-19
schuleraustausch-bw@afs.org
www.schueleraustausch-bw.de



Aktion "Sicherer Schulweg" setzt auf Unterstützung durch die Eltern

Geh- und Radschulwegplanung sowie Radverkehrsförderung mit Terminangaben im Fokus

Die Reduzierung von Unfällen mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr und auf den Schulwegen ist ein besonderer Schwerpunkt der gemeinsamen Verkehrssicherheitsarbeit des Innenministeriums, des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport/ Landesinstituts für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg und der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR.

Polizei, Landesverkehrswacht, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Schulen, Kommunen, Landkreise und die Partner der Verkehrssicherheitsaktion "GIB ACHT IM VERKEHR" sowie des Landesbündnisses "ProRad" sind in die Umsetzung einbezogen.

Das Innenministerium hat hierzu für das Schuljahr 2012/2013 ein umfassendes Schreiben mit Umsetzungshinweisen und einer umfangreichen Medienanlage mit hilfreichen Link-Angaben herausgegeben.

Für die Mitwirkung der Eltern wird hier insbesondere auf die Ausführungen zu

- den Geh- und Rad-Schulwegplänen bis Ende 2012 beziehungsweise Schuljahresende 2012/2013;
- dem alljährlichen Verkehrssicherheitstag an Schulen;
- die Kampagne "Schüler-FAIR-kehr" sowie zu
- "Radfahrerfreundliche allgemein bildende und berufliche Schulen bis 2015" hingewiesen.

Auf der Startseite der Internetseite des Landesinstituts für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg (www.lis-in-bw.de) sind immer auch aktuelle Hinweise zur Verkehrs- und Mobilitätserziehung zu finden. Dementsprechend finden Sie hier einen Hinweis auf die Aktion und die Möglichkeit, das komplette Schreiben des Innenministeriums zur Aktion "Sicherer Schulweg" sowie die Umsetzungs- und Medienhinweise herunterzuladen:

www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1281090/index.html?ROOT=1189242.

Auf den Seiten des Landesbildungsservers ist dies zu finden unter:

www.verkehrundmobilitaet.de/verkehrserziehung/offizielles/2012_08_21_link_sicherer_schulweg

Für weitere Informationen und Tipps zur Verkehrssicherheit wird auf die Internetseite der baden-württembergischen Gemeinschaftsaktion "GIB ACHT IM VERKEHR" (www.gib-acht-im-verkehr.de) hingewiesen.

Das Aktuellste zur Radverkehrsförderung in Baden-Württemberg ist auf der Internetseite des Landesbündnisses "ProRad" (www.fahrradland-bw.de) zu finden.



Erweiterung des Schulversuchs "Internationales Abitur Baden-Württemberg" um das Prüfungsfach Geschichte:

Seit dem Schuljahr 2006/2007 haben Gymnasien mit bilingualem Zug deutsch-englisch auf Antrag die Möglichkeit, am Schulversuch "Internationales Abitur Baden-Württemberg" teilzunehmen und Biologie als schriftliches englischsprachiges Prüfungsfach in der Abiturprüfung anzubieten. Der Fächerkanon in der Internationalen Abiturprüfung Baden-Württemberg wird ab dem Abitur 2015 auf das Fach Geschichte ausgeweitet, so dass dann entweder Biologie oder Geschichte als schriftliches englischsprachiges Prüfungsfach gewählt werden kann.

Für die Oberstufe und die schriftliche Prüfung in Biologie und künftig auch Geschichte im Rahmen des Schulversuchs "Internationales Abitur Baden-Württemberg" gelten weiterhin die Regelungen der NGVO mit folgenden Eckpunkten:

- Schüler, die die Internationale Abiturprüfung Baden-Württemberg ablegen wollen, belegen in der Einführungsphase der Oberstufe (Klasse 10 im achtjährigen Bildungsgang) entweder Biologie oder Geschichte als bilinguales Sachfach und in der Kursstufe entweder Biologie oder Geschichte als vierstündiges schriftliches Prüfungsfach, das ebenfalls bilingual erteilt wird.
- Der Besuch des bilingualen Zugs ab Klasse 6 ist Voraussetzung für die Wahl des bilingualen Prüfungsfaches in der Kursstufe.
- Grundlage des Unterrichts in den Fächern Biologie und Geschichte sind die geltenden Bildungspläne beziehungsweise Bildungsstandards. Gleiches gilt für die jeweiligen schriftlichen englischsprachigen Prüfungsaufgaben in der schriftlichen Abiturprüfung.
- Das Bestehen der Internationalen Abiturprüfung Baden-Württemberg wird durch ein Zertifikat bescheinigt.

Die bilingualen Biologie- beziehungsweise Geschichtskurse werden fünfständig erteilt, die Schule erhält für jeden dieser Biologie- oder Geschichtskurse eine zusätzliche Wochenstunde zugewiesen.



Kultusministerin gratuliert Paralympics-Teilnehmern aus Baden-Württemberg

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die Athletinnen und Athleten aus dem Land haben bei den Paralympics hervorragende Ergebnisse erzielt. Sie haben sportliche Höchstleistungen erbracht und sind für viele Menschen mit Behinderungen wichtige Vorbilder."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1377244/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Schuljahr 2012/2013 bringt entscheidende Schritte auf dem Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit im Bildungswesen

Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruet: "Wir haben umgesetzt, was wir nach dem Regierungswechsel angekündigt hatten. Damit sind wir unserem Ziel, jedem Mädchen und jedem Jungen den bestmöglichen Bildungsabschluss zu bieten, deutlich nähergekommen".

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1376894/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2012/2013 verbessert sich vor allem bei Krankheitsvertretungen

Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruet: "Wir haben unser Versprechen gehalten und die sogenannte demografische Rendite fast vollständig im System belassen. Zudem werden wir dem Ausfall von Unterrichtsstunden noch stärker vorbeugen als im vergangenen Schuljahr"

Die Unterrichtsversorgung an den Schulen wird sich im Schuljahr 2012/2013 vor allem durch Investitionen im Vertretungsbereich verbessern, erklärte heute die Amtschefin des Kultusministeriums, Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruep, anhand von zwei positiven Entwicklungen.

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1376880/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Kultusministerium: Im kommenden Schuljahr werden an den beruflichen Schulen weitgehend alle freiwerdenden Stellen abgedeckt

Ministerialdirektorin Dr. Margret Ruep: "Die beruflichen Schulen können bei einer guten Lehrerausstattung optimistisch ins neue Schuljahr gehen, auch was wichtige Innovationen betrifft".

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1376759/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Kultusministerium begrüßt Bund-Länder-Einigung über zusätzliche Mittel für das Investitionsprogramm zum Kita-Ausbau

Staatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL: "Wir freuen uns über die zügige Einigung und gehen davon aus, dass mit den zusätzlichen Mitteln alle Anträge, die im zweiten Halbjahr 2012 gestellt werden, auch genehmigt werden können. Wir sind zuversichtlich, dass der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter Dreijährige tatsächlich zum 1. August 2013 erfüllt werden kann."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1375998/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Baden-Württemberg belegt bei Bildungsmonitor 2012 Platz 3 – Kultusministerium: Bildungsgerechtigkeit weiter voran bringen

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Wir freuen uns über das gute Zeugnis, das der Bildungsmonitor Baden-Württemberg ausgestellt hat. Die Studie zeigt aber auch die bekannten Schwächen unseres Bildungssystems auf: Wir müssen bei den Ganztagsangeboten besser werden."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1375764/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Kultusministerin gratuliert Olympiateilnehmern aus Baden-Württemberg – Land investiert 2012 68 Millionen Euro in Sportförderung

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die Olympiateilnehmer aus dem Land haben, egal ob sie eine Medaille gewonnen haben oder nicht, Großartiges geleistet. Ihre Leistung hat die guten Bedingungen für den Sport in unserem Land und insgesamt den hohen Stellenwert des Sports in Baden-Württemberg als Land der Sportvereine unterstrichen."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1375604/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Studie der Freien Universität Berlin zu zeitgeschichtlichen Kenntnissen von Schülerinnen und Schülern lobt den Unterricht an Schulen in Baden-Württemberg

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "In der Auseinandersetzung mit unserer Geschichte sollen Schülerinnen und Schüler ihre Urteilsfähigkeit schärfen, damit sie als kritische und aktive Bürgerinnen und Bürger Zukunft gestalten können."

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1375206/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Verwaltungsvorschrift zur Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ) tritt am 1. August in Kraft

Staatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL: "Wir schaffen jetzt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit, indem wir allen Kitas ein Programm zur Sprachförderung ermöglichen."

☰ www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1374673/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Abiturergebnisse der Gemeinsamen Kursstufe 2012 zeigen keine Unterschiede zwischen G8- und G9-Schülern – Gleicher Notenschnitt: 2,4

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Das große Engagement der Lehrerinnen und Lehrer und die gute Vorbereitung durch die Schulverwaltung haben dafür gesorgt, dass alle Schülerinnen und Schüler der Gemeinsamen Kursstufe gleiche Chancen auf ein erfolgreiches Abitur hatten."

☰ www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1374220/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



Kultusministerium genehmigt den Start der ersten 42 Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg – Einladung an CDU-Fraktionschef Peter Hauk

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: "Die Zustimmung zur Gemeinschaftsschule geht vor Ort immer stärker über alle Parteigrenzen hinweg und zeigt die große Bereitschaft, neue Wege in den Schulen zu beschreiten."

☰ www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1374035/index.html?ROOT=1146607&LISTVIEW=2



FORTBILDUNG

ELTERNGREMIEN INFORMIEREN

Die aktuelle Programmübersicht Schuljahr 2012 / 2013

“Grundschulungen für neugewählte Elternvertreterinnen und -vertreter”

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg hat Referentinnen und Referenten ausgebildet, die an Ihrer Schule / Ihrer Stadt oder Gemeinde eine Grundschulung mit folgenden Inhalten anbieten:

- Welche Rechte und Pflichten habe ich als Elternvertreterin/Elternvertreter?
- Welche Möglichkeiten der Mitgestaltung habe ich?
- Welche Fragen und Schwierigkeiten tauchen in der Arbeit immer wieder auf?

Wenn Sie für Ihre Schule eine kostenlose Grundschulung für neugewählte Elternvertreter organisieren möchten, finden Sie unter www.elternstiftung.de/grundschulungen.html

eine Liste mit Referentinnen und Referenten nach Postleitzahlen sortiert. Sie können unsere Referentinnen und Referenten jederzeit selber kontaktieren und einen Termin für Ihre Schule vereinbaren. Sie rechnen direkt mit uns ab – Sie haben also keine Kosten. Wünschenswert sind mindestens 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

“Seminar zur Kommunikation und zum Umgang mit Konflikten in Stuttgart Kompetenzseminar für Elternvertreterinnen und Elternvertreter”

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle engagierten Elternvertreterinnen und

Elternvertreter mit Grundkenntnissen in der schulischen Elternarbeit ein, am Kompetenzseminar für Elternvertreterinnen und -vertreter zur Kommunikation und zum Umgang mit Konflikten in Stuttgart teilzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein.

In diesem Seminar vermittelt Trainerin Frau Eva Blum den Elternvertreterinnen und Elternvertretern Kenntnisse und Fähigkeiten, die ihnen die Zusammenarbeit mit Schulleitung, Kollegium und Elternschaft erleichtern.

Es ist für eine erfolgreiche Umsetzung des Gelernten an der Schule sinnvoll, wenn mehrere Elternvertreterinnen und -vertreter einer Schule teilnehmen. Auch interessierte Lehrerinnen und Lehrer können teilnehmen.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreter / Aufträge und Auftragsklärung;
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung;
- konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten.

Die wichtigsten Seminarinhalte werden Ihnen in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Termin:

- Freitag, 16. November 2012 von 15.30 bis 19.30 Uhr;
- Samstag, 17. November 2012 von 9.30 bis 16.30 Uhr.

Stuttgart

Wagenburg-Gymnasium

Wagenburgstr. 30

70180 Stuttgart

Referentin: Eva Blum

“Elternvertreter – was nun?” Zuständigkeiten , Motivation und Gestaltungsmöglichkeiten

Welche Zuständigkeiten Ihr Amt umfasst und wie Klassenpflegschaftsabende konstruktiv und motivierend gestaltet werden können, wird Ihnen in diesem Tagesseminar vermittelt. Die Themen werden gemeinsam erarbeitet, wobei Kenntnisse, Fragen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einfließen.

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle Elternvertreterinnen und -vertreter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu diesem Seminar ein.

Termin:

- Samstag, 17. November 2012 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Meßkirch

Grafen von Zimmer Realschule

Am Feldweg 15

88605 Meßkirch Referentin

Heidi Detzel-Ströble

und gleichzeitig in

Mannheim

Ökumenisches Bildungszentrum sanct clara

B 5, 19

68159 Mannheim

Referent: Götz Lampe

- Samstag 24., November 2012 von 10.30 bis 17.30 Uhr

Karlsruhe

Regierungspräsidium

Raum Gerlinde-Hämmerle / Zi. 323
Karl-Friedrich-Str. 17
76133 Karlsruhe
Referent: Götz Lampe

- Mittwoch, 28. November 2012 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Stuttgart
STEP Konferenzzentrum
Gropiusplatz 2
70563 Stuttgart
Referentin: Carmen Kramer

- Samstag, 19. Januar 2013 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Stuttgart
Wagenburg-Gymnasium
Wagenburgstr. 30
70180 Stuttgart
Referentin: Eva Blum

- Samstag, 12. Januar 2013 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Freiburg
Margarete Ruckmich Haus
Charlottenburger Str. 18
79114 Freiburg
Referentin: Maria Konrad-Warlo

- Samstag 2. Februar 2013 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Weingarten
Haus der Familie
Multifunktionsraum
Liebfrauenstr 24
88250 Weingarten
Referentin: Heidi Detzel-Ströble

- Samstag, 9. März 2013 von 9.30 bis 16.30 Uhr

Offenburg
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS)
Raum: Alt Offenburg
Weingartenstr. 34c
77654 Offenburg
Referentin: Maria Konrad-Warlo

“Ich bin Elternbeiratsvorsitzende / r – was tun?”

Seminar für Elternbeiratsvorsitzende und deren Stellvertreter

Ziel des Seminars ist es die Elternbeiratsvorsitzenden sowie die Stellvertreterinnen und Stellvertreter über ihre Rechte und Pflichten zu informieren und ihnen das notwendige Wissen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu vermitteln. Bei der Fortbildung werden Fragen aus der praktischen Arbeit erörtert und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit ihre Anliegen einzubringen. Der Erfahrungsaustausch untereinander ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Seminars. Teilnehmen können auch Elternvertreter, die sich erst einmal ausführlich über das Amt des Elternbeiratsvorsitzenden informieren möchten, bevor sie sich zur Wahl stellen.

Themen des Seminars:

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Elternbeiratsvorsitzenden;
 - Gestaltung der Kommunikation zwischen Schulleitung und EBV;
 - Leitung von Elternbeiratssitzungen;
 - Rollenverständnis des EBV im Sinne einer Erziehungspartnerschaft.
- Samstag, 20. Oktober 2012 von 9 bis 17 Uhr

Freiburg
Interkulturelles Familienzentrum
Krozingenstr. 50
79114 Freiburg
Referentin: Maria Konrad-Warlo

- Dienstag, 27. November 2012 von 9 bis 17 Uhr

Stuttgart
STEP Konferenzzentrum
Gropiusplatz 2
70563 Stuttgart
Referentin: Eva Blum

- Dienstag, 4. Dezember 2012 von 9 bis 17 Uhr

Achern
Volkshochschule Ortenau
Geschäftsstelle Achern
Oberacherer Straße 19
77855 Achern
Referentin: Maria Konrad-Warlo

und gleichzeitig in

Karlsruhe
Regierungspräsidium
Raum Gerlinde-Hämmerle / Zimmer 323
Karl-Friedrichstr. 17
76133 Karlsruhe
Referentin: Eva Blum

- Mittwoch, 16. Januar 2013 von 9 bis 17 Uhr

Mannheim
Ökumenisches Bildungszentrum sancti clara
B 5, 19
68159 Mannheim
Referentin: Eva Blum

- Samstag, 26. Januar 2013 von 9 bis 17 Uhr

Weingarten
Haus der Familie
Multifunktionsraum
Liebfrauenstr 24
88250 Weingarten Referent: Joachim Feldmeyer

- Samstag, 9. März 2013 von 9 bis 17 Uhr

Ulm
Ulmer Volkshochschule
Kornhausplatz 5

89073 Ulm
Referent: Joachim Feldmeyer

**“Informationsveranstaltung in Stuttgart
Zur Ausbildung zum Elternmentor für den Übergang Schule – Beruf”**

- Dienstag, 9. Oktober 2012 von 19 bis 21 Uhr

Stuttgarter Rathaus
Marktplatz 1
Raum 406 – 408
70173 Stuttgart

Die Ausbildung findet an folgenden Terminen statt:

- 23. November 2012
- 24. November 2012
- 18. Januar 2013
- 19. Januar 2013

“Informations- und Austauschtreffen für interkulturell ehrenamtlich Aktive”

- Informationen über Schulentwicklung und gute Projekte aus erster Hand
- Direkter Austausch mit Institutionen und Aktiven aus anderen Städten

Termine:

- Samstag, 17. November 2012 von 9.30 bis 16 Uhr in Karlsruhe
- Samstag, 24. November 2012 von 9.30 bis 16 Uhr in Stuttgart

Änderungen bei den genannten Terminen behält sich die Elternstiftung vor.

Weitere Information

Im September 2012 erscheint die 3. Auflage des Schulungsordners “Wie funktioniert die Schule?” mit vielen Änderungen. Unter anderem gibt einen komplett neuen Baustein zum Thema “Mehrsprachigkeit”. Die aktuellen Informationen nach dem Erscheinen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.elternstiftung.de.

Die Anmeldungen erfolgen per E-Mail oder telefonisch bei Frau Häcker sowie bei Frau Behfeld.

Frau Maria Häcker
Frau Kathrin Behfeld
Gemeinnützige Elternstiftung
Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Telefon 0711 27 34-150
Fax 0711 2734-151
E-Mail info@elternstiftung.de

Neue Termine werden regelmäßig auf der Internetseite der Elternstiftung unter www.elternstiftung.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Angeboten der Elternstiftung.



**Neues vom Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.
Regionalveranstaltungen 2012**

Der Landesverband führt auch im Jahr 2012 Regionalveranstaltungen durch. Die Themen sind

“Haftung des Vereinsvorstands” und “Versicherungslücken im Ehrenamt schließen”. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

- Bruchsal am 17. Oktober 2012;
- Schwäbisch Gmünd am 14. November 2012;
- Stuttgart am 28. November 2012.

Die Regionalveranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr und enden etwa um 21 Uhr. Weitere Informationen zum Veranstaltungsort sowie das Programm sind über das Internetportal des Landesverbands unter www.lsfv-bw.de oder über die Geschäftsstelle zu erhalten. Anmeldungen sind ebenfalls über das Internetportal oder per E-Mail an info@lsfv-bw.de möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Person. Für Mitglieder des Landesverbandes ist sie kostenfrei.

Datenbankschulungen 2012

Zu den Leistungen des Landesverbandes gehört auch das Angebot der Mitgliederverwaltung für Schulfördervereine über die Datenbank des Bundesverbandes der Schulfördervereine. Hierzu bietet der Landesverband regionale Schulungen an. Sie finden zu folgenden Terminen statt:

- Ellwangen am 19. September 2012 – Einführung und Übungen;
- Sinsheim am 17. Oktober 2012 – Einführung und Übungen;
- Leonberg am 21. November 2012 – Praxistipps für Datenbanknutzer.

Jahreskongress 2013-1 des LSFV-BW – Vorankündigung

Am 1. und 2. Februar 2013 findet der Jahreskongress “Vereinsmanagement 1” des Landesverbandes in Herrenberg-Gültstein statt. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie auf der Internetseite des Landesverbandes unter www.lsfv-bw.de.

Die Postadresse der Geschäftsstelle lautet:

Landesverband der Schulfördervereine Baden-Württemberg e.V.
Berliner Ring 20
72076 Tübingen



AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

Hilfe für traumatisierte Kinder und Jugendliche

In Deutschland sind jährlich Tausende von Kindern sehr belastenden Lebensereignissen wie schweren Unfällen, Katastrophen, lebensbedrohlichen Krankheiten, aber auch Misshandlung, schwerer Vernachlässigung, sexueller oder häuslicher Gewalt ausgesetzt. Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) sind eine mögliche Folgeereaktion solcher Extrembelastungen.

Das Projekt “TreatChildTrauma” hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgung seelisch traumatisierter Kinder mit PTBS, die in Deutschland gar nicht oder wenig zielgerichtet erfolgt, zu verbessern und die Betroffenen so vor oft lebenslangen Spätfolgen zu bewahren. Die Ulmer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie führt dazu mit ihren Kooperationspartnern die in diesem Fachgebiet bundesweit erste Studie durch, an der Betroffene teilnehmen können.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 16 Jahren, die in Folge eines traumatischen Erlebnisses an Symptomen einer PTBS leiden. Der Therapieerfolg wird mit einer

Gruppe von Kindern verglichen, welche zunächst – wie leider in der normalen kinderpsychotherapeutischen Versorgung bislang üblich — auf einen Therapieplatz warten. Weiterhin geplant ist die Untersuchung von Faktoren, die sich auf das Therapieergebnis auswirken, wie etwa die Art des traumatischen Erlebnisses oder die Verfügbarkeit sozialer und familiärer Unterstützung.

Die Therapiestudie, die mit 150 Kindern aus ganz Deutschland über drei Jahre läuft, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit mehr als 900.000 Euro gefördert. Beteiligt sind Kliniken in Datteln, Berlin, Lüneburg, Mannheim, München, Ravensburg und Saarbrücken.

Ab sofort können betroffene Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern beziehungsweise mit ihren Bezugspersonen an der Studie teilnehmen.

Unter Telefon 0731 500-62626 oder per E-Mail an [✉ tct.kjp@uniklinik-ulm.de](mailto:tct.kjp@uniklinik-ulm.de) können Sie mit den Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeitern Kontakt aufnehmen.



Save the Date: Der bundesweite Girls' Day und Boys' Day findet nächstes Jahr am 25. April 2013 statt

Mädchen und Jungen ab Klasse 5 haben erneut die Möglichkeit eigene Erfahrungen in geschlechtsuntypischen Berufsfeldern zu sammeln.

Mädchen können an diesem Aktionstag in die technischen, handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufe hinein schnuppern und die Jungen in die Bereiche Erziehung, Pflege und Soziales.

Unterstützen Sie auch im Jahr 2013 den Girls' Day und Boys' Day, einen wichtigen Baustein für das Ziel, das Studien- und Berufswahlverhalten aus tradierten Rollenmustern zu lösen.

Für Fragen rund um den Girls'- und Boys' Day steht Ihnen

Marina Eres

Regionaldirektion Baden-Württemberg

der Bundesagentur für Arbeit

Telefon 0711 941-2999

E-Mail [✉ Baden-Wuerttemberg.BoysDay@arbeitsagentur.de](mailto:Baden-Wuerttemberg.BoysDay@arbeitsagentur.de)

oder [✉ Baden-Wuerttemberg.GirlsDay@arbeitsagentur.de](mailto:Baden-Wuerttemberg.GirlsDay@arbeitsagentur.de)

zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen finden Sie auch im Internet unter www.boys-day.de sowie unter www.girls-day.de.



Jetzt anmelden für den Kongress "Medienkompetenz macht Bildung"

15. Oktober 2012 im Haus der Wirtschaft Stuttgart

Wir haben es heute mit einer selbstverständlichen Präsenz von Medien und ihren Inhalten zu tun, mit einer Verwobenheit dieser Medien mit Alltag und Kommunikation sowie mit einer zunehmenden Komplexität der persönlichen Medienumgebung.

Expertinnen und Experten sprechen in diesem Zusammenhang von einer "Mediatisierung der Gesellschaft". Diese Entwicklung stellt Bildungseinrichtungen und Familien vor ganz neue Herausforderungen. Medienkompetenz ist eine wichtige Grundlage für die aktive Teilhabe an Politik, Kultur und Gesellschaft. Damit ist sie Voraussetzung für eine zeitgemäße und gute Ausbildung.

Der Kongress "Medienkompetenz macht Bildung" am 15. Oktober 2012 richtet sich an Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Interessierte. Er präsentiert neueste Entwicklungen und

dokumentiert den Stand der Diskussion. Er greift gelungene Beispiele aus der Praxis auf und lädt zum Austausch über Medienbildung in den verschiedenen Themengebieten und Bildungsbereichen ein.

Veranstalter ist das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ). Eintritt und Verpflegung sind frei. Alle Informationen und Anmeldung unter www.mediaculture-online.de/index.php?id=1941.



Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche “Leben mit dem Tod”

Der Opa stirbt. Das Kaninchen bewegt sich plötzlich nicht mehr. Jemand ist schwer krank. Das Thema Tod und Sterben ist keineswegs eines, das nur Erwachsene betrifft. Auch Kinder machen schon eigene Erfahrungen damit.

Warum müssen Tiere und Menschen sterben? Wie ist das, wenn man tot ist? Und was kommt danach? Kinder sind neugierig, haben viele Fragen, eigene Antworten und dabei meist einen unverkrampften Blick auf das ansonsten oft mit Tabus belegte Thema.

Die ARD lädt deshalb Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter und ihre Lehrerinnen und Lehrer dazu ein, sich zur ARD-Themenwoche “Leben mit dem Tod” vom 17. bis 23. November 2012 im Unterricht mit dem Thema Tod und Sterben zu beschäftigen.

Erstmals wird die Themenwoche durch ein umfassendes pädagogisches Angebot für Schulen begleitet. Um eine solche Schulstunde vorzubereiten, können die Lehrkräfte – ebenso wie interessierte Eltern auf multimedial gestaltetes Unterrichtsmaterial zugreifen. Dieses steht ab dem 24. September 2012 unter www.schulstunde.ard-themenwoche.de zur Verfügung.



Kinder- und Schülertage beim Stuttgarter MesseHerbst

Aktionstage "Stuttgart spielt" und Themenpark "Lust auf Technik am 22. und 23. November 2012

Für Kinder von drei bis 14 Jahren finden wieder die Aktionstage "Stuttgart spielt" statt. Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg zur großen Spiele-Rallye auf der Spielemesse. Im Fokus stehen Lern- und Bewegungsspiele.

Für Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren gibt es spannende Workshops und Vorträge im Themenpark "Lust auf Technik" auf der Hobby & Elektronik. Der Eintritt für Schulen ist kostenlos.

Detaillierte Infos zu den einzelnen Programmen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.stuttgarter-messeherbst.de.



LITERATUR, MEDIEN

Weitere Online-Ausgabe des “Reports Familien in Baden-Württemberg” online

Die Familien-Forschung Baden-Württemberg (FaFo) hat im Auftrag des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren eine weitere Online-Ausgabe des “Reports Familien in Baden-Württemberg” herausgegeben. Das Thema der aktuellen Ausgabe lautet “Einkommens- und Armutsverläufe von Familien”. Im Rahmen des Reports wurde erstmals für Baden-Württemberg die Dauer und Dynamik der Armutsgefährdung von Familien im Längsschnitt mit Daten des sozio-ökonomischen Panels analysiert.

Der “Report Familien in Baden-Württemberg” wird im Rahmen der Familienberichterstattung des Landes Baden-Württemberg von der FaFo erstellt und bietet themenbezogene wissenschaftliche Analysen zur Lage von Familien in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa. Der Report

erscheint quartalsweise als Online-Publikation. Er ist auf den Internetseiten des Ministeriums und der FaFo zum Herunterladen eingestellt und kann über das Internetportal der FaFo unter www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/FaFo/Familien_in_BW/Newsletter.asp abonniert werden.

Das Thema der nächsten Ausgabe heißt "Vereinbarkeit von Familie und Beruf".



"Eltern- und Familienbildung: Aktuelle Entwicklungen – Interkulturelle Ausrichtung" Report Familien in Baden-Württemberg

Die im August veröffentlichte Ausgabe des Reports Familien in Baden-Württemberg zum Thema "Eltern- und Familienbildung: Aktuelle Entwicklungen – Interkulturelle Ausrichtung" gibt einen Überblick über allgemeine Entwicklungen in der Eltern- und Familienbildung und nimmt insbesondere Familien mit Migrationshintergrund als Zielgruppe in den Blick.

Darüber hinaus geht der aktuelle Report der Frage nach, wie verbreitet Familienbildungsangebote für Migrantinnen und Migranten sind und stellt interessante Praxis-beispiele aus Baden-Württemberg zusammen. Ein Blick über den Tellerrand auf Strategien der Elternunterstützung in anderen europäischen Ländern am Beispiel Frankreichs rundet das Thema ab.

Der Report Familien in Baden-Württemberg wird im Rahmen der Familienberichterstattung des Landes quartalsweise von der Familienforschung Baden-Württemberg erstellt und erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Er steht ab sofort auf den Internetseiten des Ministeriums Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg unter www.sozialministerium-bw.de und der Familienforschung Baden-Württemberg zum Herunterladen zur Verfügung. Er kann über den Internetauftritt der Familienforschung unter www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/FaFo/Familien_in_BW kostenlos abonniert werden.

Die nächste Ausgabe befasst sich mit dem Thema "Kinder - Eltern – Großeltern: Generationenverhältnisse".



Die Berufswahl des Kindes begleiten

Eltern sind in Sachen Berufswahl die wichtigsten Ansprechpartner für ihren Nachwuchs. Die beiden neuen Elternmagazine von "planet-beruf.de" – einer Medienkombination der Bundesagentur für Arbeit für die Sekundarstufe I – helfen ihnen dabei, diese Aufgabe kompetent zu meistern.

Im Magazin "Berufswahl begleiten" von "planet-beruf.de" erfahren Eltern, wie sie die Stärken und Interessen ihrer Kinder erkennen und fördern können und wie andere Eltern ihr Kind in der Berufswahlphase unterstützt haben. Sie erhalten Informationen zur Nutzung des Selbsterkundungsprogramms "BERUFE-Universum" und des Elternportals von "planet-beruf.de".

Mit Hilfe einer Checkliste können Eltern die Ausbildungsreife ihrer Kinder besser einschätzen. Anhand von Beispielen wird darüber hinaus deutlich, worauf es bei der Bewerbung per Brief, Online-Formular oder E-Mail ankommt.

Das Magazin gibt es auch in türkischer Sprache. Die Hefte sind zum Herunterladen bereitgestellt unter www.planet-beruf.de/Heftuebersicht.918.0.html?&MP=918-1351&type=1 oder können gegen eine geringe Schutzgebühr bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.planet-beruf.de.



AFi-KiDS.de – Altersgerechte Alzheimer-Aufklärung

Webseite vermittelt im Comic-Stil Informationen über Funktionsweise des Gehirns und die Alzheimer-Krankheit

In vielen Familien erleben Kinder die Alzheimer-Krankheit ihrer Großeltern. Gerade für die ganz junge Generation sind die Symptome der Erkrankung oft nur schwer nachzuvollziehen. Deshalb bietet die Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) mit dem Internetangebot www.AFi-KiDS.de altersgerechte Aufklärung über die Alzheimer-Krankheit.

Die Webseite wurde bewusst bunt und positiv gestaltet. Während die noch einmal erweiterten Inhalte zum Gespräch zwischen Eltern und Kindern anregen sollen, laden die virtuellen AFi-KiDS Katja und Max zur Identifikation ein. Verschiedene Comics erklären die Alzheimer-Krankheit. Dabei werden Symptome wie zum Beispiel Orientierungslosigkeit thematisiert. Darüber hinaus liefert AFi-KiDS Ideen, eigene Erfahrungen kreativ auszudrücken, und Anregungen für den Kontakt mit Alzheimer-Patienten.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien, Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher. Das Internetangebot www.AFi-KiDS.de wurde geprüft von fragFINN – der Suchmaschine für Kinder.



Initiative “Sicher online gehen”



Die Initiative “sicher online gehen” informiert Eltern über technische Schutzmöglichkeiten im Internet und erleichtert Ihnen die Begleitung Ihrer Kinder beim Aufwachsen mit dem Netz.

Bei jüngeren Kindern steht die Sicherheit im Vordergrund. Sie brauchen Angebote, die speziell für ihr Alter und ihre kindlichen Fähigkeiten entwickelt sind. In Deutschland gibt eine Fülle solcher kindgerechter Internetseiten. Eltern finden diese Angebote über Suchdienste wie blinde-kuh.de und fragfinn.de und als pädagogische Empfehlungen bei klick-tipps.net. Gute Kinderseiten zeichnen sich aus durch altersgerechte Informationen, angemessene Spieleangebote und sichere Mitmach- und Kommunikationsmöglichkeiten.

Ältere Kinder und Jugendliche wollen im “richtigen” Internet unterwegs sein. Um sie zu schützen, bieten große Plattformen Sicherheitseinstellungen, die Risiken begrenzen. In großen Suchmaschinen, Videoplattformen und sozialen Netzwerken sollen dadurch weniger ungeeignete Inhalte gefunden werden oder riskante Kontakte zustande kommen.

Weitere Informationen zur Initiative des Bundes, der Länder und der Wirtschaft finden Sie unter  www.sicher-online-gehen.de.



Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Redaktion Infodienst Eltern: Christine Sandig, Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich)
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart
Telefon: 0711 279-2904
Fax: 0711 279-2838
 infodienste@km.kv.bwl.de
 www.kultusportal-bw.de

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

 www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/

Redaktionsschluss Ausgabe 63 November/Dezember 2012: 12. November 2012

Möchten Sie den Infodienst nicht mehr erhalten? Um den Infodienst Eltern abzubestellen klicken Sie einfach auf Infodienst Eltern abbestellen. Sie gelangen zu den persönlichen Einstellungen und können dort Ihr Abonnement kündigen.

[Infodienst Eltern abbestellen](#)

Haftungsausschluss

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Internetseiten dritter Anbieter / Links

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

